

## Frühindikatoren

14. Jänner 2020

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
28.907	9.274	3.288	13.452	3.216	3.780	2.178	28.880	24.025
+0,29%	+1,04%	+0,70%	-0,24%	-0,11%	-0,26%	+0,39%	-0,26%	+0,73%

- ▶ **Niederländische Werft soll milliardenschweres deutsches Kriegsschiff bauen**
- ▶ **Medienbericht - Sohn von iranischem Oppositionsführer festgenommen**
- ▶ **China verlängert E-Auto-Subventionen**
- ▶ **Gute Daten - Chinas Außenhandel trotz Handelsstreit mit den USA**

Guten Morgen. Während hunderttausende Sparer, vielleicht mehr, kurz davor stehen, sich von der hohen Kante zu stürzen, hat die Aussicht auf die bevorstehende Unterzeichnung einer Handelsvereinbarung zwischen den USA und China die Aktienbörsen weiter beflügelt. Zudem gab es keine Skandale (in den letzten zwei Stunden). Auch sind die Zeichen zwischen den USA und China offenbar auf Versöhnung gestimmt: Die USA beschuldigen China jedenfalls nicht mehr offiziell der Währungsmanipulation. Der Yuan steigt auf ein Sechs-Monats-Hoch. Die Nasdaq und der S&P 500 Index gingen auf Rekordständen aus dem Handel. Mit Spannung erwarteten die Anleger zudem die anstehende Berichtsaison in den USA. Experten rechnen damit, dass die Gewinne der 500 größten US-Unternehmen im vergangenen Quartal im Schnitt um 0,6% gesunken sind. Das wäre der zweite Rückgang in Folge. Die Erwartungshaltung ist also gering. Tesla (+10%, Aktie erstmals über 500 Dollar) profitieren unter anderem davon, dass die chinesische Regierung in diesem Jahr Elektroautos weiterhin fördern will. Es gebe keine signifikanten Kürzungen, so zumindest Staatsmedien. Der Fleischersatz-Hersteller Beyond Meat setzte seinen Höhenflug fort. Für Auftrieb hatte zuletzt gesorgt, dass McDonald's Beyond-Meat-Burger künftig in 52 kanadischen Filialen anbieten will und damit in fast doppelt so vielen wie bislang. Visa übernimmt das Finanztech-Startup Plaid für rund 5 Milliarden Dollar. Renault dementiert einem Medienbericht zufolge Gerüchte um eine Auflösung der Kooperation mit Nissan. Vor dem anstehenden EU-Austritt schwächelt die britische Wirtschaft und lässt die Aussichten auf eine baldige Zinssenkung steigen. Das BIP war im November binnen Jahresfrist lediglich um 0,6% gestiegen. Dies ist der schwächste Zuwachs seit Juni 2012. Das Pfund tendierte entsprechend schwach.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2018
EUR	-0,389%	-0,246%	-0,14%	0,18%	Deutschland	-0,18%	0,25%
GBP	0,752%	0,868%	0,79%	0,92%	UK	0,75%	1,27%
USD	1,831%	1,962%	1,63%	1,77%	USA	1,86%	2,69%
JPY	-0,050%	0,109%	0,02%	0,13%	Japan	0,01%	0,00%
CHF	-0,679%	-0,477%	-0,44%	-0,13%	Schweiz	-0,50%	-0,17%

### Tesla in US-Dollar seit dem IPO



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1139	-
CAD	1,4542	1,3051
GBP*	0,8574	1,2989
CHF	1,0818	0,9708
AUD*	1,6134	0,6902
JPY	122,63	110,08
SEK	10,5295	9,4516
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		170,76
Öl Sorte Brent in USD/Fass		64,25
Gold in USD/Feinunze		1.539,21
Index	YTD in EUR	31.12.2018
STOXX50E	+25,94%	3.001,42
S&P 500	+35,05%	2.506,85
NIKKEI	+23,05%	20.014,77

Quelle: Reuters